

Ich bin die Auferstehung und das Leben

Campbellsville, Kentucky USA
November 18, 1963

1 [Zuerst spricht ein anderer Bruder - Verf.]

[Garnett Lee Peake schied am 14. November aus diesem Leben. Donnerstag gegen 6 Uhr 30 abends. Im Zuhause seines Großvaters in der Johannes Kirchengemeinde in Elkhorn. Garnett hat vor drei Jahren Kinderlähmung bekommen, welche sich zu einer Lähmung entwickelte und ihn bis zu dieser Zeit an das Bett fesselte.

Garnett wurde am 11. Januar 1945 geboren, so ist er jetzt am Todestag achtzehn Jahre alt. Noch am Leben erhalten sind seine Mutter, Frau Lydia Norel Parson und noch drei Brüder, James Whintrey, Dolan und David und auch sein Großvater, Herr Willi North.

Möchten wir unsere Häupter zum Gebet beugen. Lieber Himmlischer Vater, während wir heute Abend wiederum zu dieser Trauerfeier zusammengekommen sind, versammeln wir uns als Menschen mit Mitgefühl, Nachbarn, Freunde und Christen.

Wir danken DIR heute Abend für Deinen unendlichen Geist und Deine Segnungen, welche uns in dieser Zeit helfen, wo Traurigkeit hereingekommen ist.

Wir bringen DIR diese Zeit des Weinens von den anwesenden Verwandten und bitten DICH, o Gott, dass DU mit uns bist, während wir daran denken, dass dasselbe Schicksal einen jeden einzelnen von uns genauso trifft. Und wir vergängliche Prediger hier vor DIR heute Abend, rufen DICH an, der Du die Auferstehung bist und das Leben, dass DU mit uns sein mögest und uns Kraft gibst um in der Lage zu sein, Vater, durch diese Zeit tiefer Betrübnis und Traurigkeit hindurchzugehen.

Wir beten, dass DU jeden von den Verwandten segnest, welche noch am Leben sind. Wir bitten DICH, dass DU die Menschen in dieser Zusammenkunft segnest, welche wirklich mitfühlen und sehr bewegt sind, wie wir es alle heute Abend in dieser Stunde sind. Unsere Hoffnung ist auf nichts anderes gebaut, als auf JESUS und Seine Gerechtigkeit. Kümmere DICH, so bitten wir DICH, um die wichtigsten Notizen von jedem wartenden und zerbrochenen Herzen.

Und während wir weiterhin unser Mitgefühl ausdrücken und zusammen unser Leid teilen, beten wir, dass DU uns mit Deiner Gegenwart umgibst. Fülle uns mit Deinem Mitgefühl, damit wir besser wissen, wie wir das Leid miteinander teilen und die Lasten miteinander tragen. Für diese Dinge, für die wir bitten, geben wir ernstlich Deinem Namen die Ehre und den Lobpreis und die Herrlichkeit, weil wir es im Namen JESUS CHRISTUS bitten. Amen.]

[Jetzt spricht Bruder Branham - Verf.]

Wir wollen aber nicht, Brüder, dass ihr, was die Entschlafenen betrifft, unkundig seid, auf dass ihr euch nicht betrübet wie auch die Übrigen, die keine Hoffnung haben.

Denn wenn wir glauben, dass JESUS gestorben und auferstanden ist, also wird auch Gott die durch JESUS Entschlafenen mit IHM bringen.

Denn dieses sagen wir euch im Wort des HERRN, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des HERRN, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

Denn der HERR selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in CHRISTUS werden zuerst auferstehen;

danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem HERRN entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem HERRN sein.

So ermuntert nun einander mit diesen Worten.

2 Ich habe vom 1. Thessalonicher dem 4. Kapitel gelesen. Ich werde jetzt aus dem

Buch Hiob lesen, dem 14. Kapitel von Hiob.

Der Mensch, vom Weibe geboren, ist kurzan Tagen und mit Unruhe gesättigt. Wie eine Blume kommt er hervor und verwelkt; und er flieht wie der Schatten und hat keinen Bestand.

Dennoch hast DU über einen solchen Deine Augen geöffnet, und mich führst DU ins Gericht mit DIR!

Wie könnte ein Reiner aus einem Unreinen kommen? Nicht ein einziger!

Wenn dann bestimmt sind seine Tage, die Zahl seiner Monde bei DIR sind, wenn DU ihm Schranken gesetzt hast, die er nicht überschreiten darf,

so blicke von ihm weg, dass er Ruhe habe, bis er wie ein Tagelöhner seinen Tag vollende.

Denn für den Baum gibt es Hoffnung: wird er abgehauen, so schlägt er wieder aus, und seine Schößlinge hören nicht auf.

Wenn seine Wurzel in der Erde altert, und sein Stumpf im Boden erstirbt:

vom Dufte des Wassers sproßt er wiederauf und treibt Zweige wie ein Pflänzling.

Der Mann aber stirbt und liegt da; und der Mensch verscheidet, und wo ist er?

Es verrinnen die Wasser aus dem See, und der Fluß trocknet ein und versiegt;

so legt der Mensch sich hin und steht nicht wieder auf; bis die Himmel nicht mehr sind, erwachen sie nicht und werden nicht aufgeweckt aus ihrem Schlafe.

O dass DU in dem Scheol mich verstecktest, mich verbergest, bis Dein Zorn sich abwendete, mir eine Frist setztest und dann meiner gedächtest!

Wenn ein Mann stirbt, wird er wiederleben? Alle Tage meiner Dienstzeit wollte ich harren, bis meine Ablösung käme!

DU würdest rufen, und ich würde DIR antworten; DU würdest DICH sehnen nach dem Werke Deiner Hände.

Denn nun zählst DU meine Schritte; wachst DU nicht über meine Sünde? Meine Übertretung ist versiegelt in einem Bündel, und DU hast hinzugefügt zu meiner Missetat.

Und doch, ein Berg stürzt ein, zerfällt, und ein Fels rückt weg von seiner Stelle;

Wasser zerreiben die Steine, ihre Flutenschwemmen den Staub der Erde hinweg;

aber DU machst zu Nichte die Hoffnung des Menschen.

DU überwältigst ihn für immer, und er geht dahin; sein Angesicht entstehend, sendest DU ihn hinweg.

Seine Kinder kommen zu Ehren, und er weiß es nicht; und sie werden gering, und er achtet nicht auf sie.

Nur um ihn selbst hat sein Fleisch Schmerz, und nur um ihn selbst empfindet seine Seele Trauer.

So endet das vierzehnte Kapitel des Buches Hiob.

3 Wir haben hier heute Nachmittag etwas, was nirgendwo zu keiner Zeit willkommen ist. Egal wie sehr wir darauf vorbereitet sind, ist es immer ein unwillkommener Gast, welcher ganz gewiß in jedes Haus kommt. Und es ist grausam. Ich bin sicher, wenn ich der Tote gewesen wäre, ich denke nicht, dass ich gewünscht hätte in so ein Haus zu kommen, wo der Tod zugeschlagen hat, dieser junge Christ, dessen Leib wir hier vor uns liegen haben, wie wir ihn kennen, als unseren Bruder Garnett.

Und wir sind heute hier, haben uns versammelt, um diesem jungen, tapferen Christen die letzte Ehre zu weisen. Das ist die letzte Sache, die wir hier auf der Erde für ihn tun können, obwohl er uns nicht hört. Aber wir denken an diejenigen, welche dieses bis jetzt noch vor sich liegen haben. Eines Tages muss man sich darum kümmern. Wir müssen dem begegnen. Jung oder alt, früher oder später, wird es für uns alle drankommen.

4 Egal was ich über Garnett sagen würde, so wie ich ihn kannte, es würde unsere

Meinung nicht ändern. Sein Leben und sein Zeugnis spricht lauter unter euch allen, wie alles was ich sagen könnte.

Meine persönliche Bekanntschaft mit ihm hatte ich durch seine Mutter. Eines abends, als der Gottesdienst vorbei war, in meiner Gemeinde, kam sie zu mir und sie hatte einen Sohn der an Kinderlähmung im Sterben lag. Ich denke, sie hatten die Hoffnung aufgegeben, dass er noch länger leben könnte. Nun, wir haben viele von diesen Anliegen. Sie sind einfach schon Routine. Aber als ich ging, um diesen jungen Burschen zu besuchen, war er in einer eisernen Lunge und da war etwas besonderes an ihm. Während ich ihn das erste Mal anschaute, gewann ich ihn lieb. Ich liebe ihn bis heute noch, während ich ihn jetzt anschau und werde es immer tun.

Er war ein tapferer, junger Bursche. Und er schien etwas mehr in seinem Leben zu haben, als ein gewöhnlicher Junge, wie ein Teenager, der gerade so daherschlendert. Er hatte ein größeres Verständnis von Dingen.

5 Ich betete für ihn, dass er nicht stirbt. Schließlich haben sie ihn aus der eisernen Lunge herausgenommen und er wurde nach Hause gebracht und in eine Art von einem Rüttelbett [irgendeine Art Spezialbett, in diesem Fall wörtlich übersetzt - Verf.] hineingelegt, welches die Atmung unterstützt.

Ich kam um Garnett zu besuchen. Und was für ein lieblicher Christ war er, zu dem sich sein Leben entwickelt hatte. Ein Junge auf den alle Eltern stolz sein würden.

Aber schließlich ist dieses unsere Reise hier auf der Erde. Das ist der Grund wofür es da ist, um sich auf das Verlassen vorzubereiten. Und Garnett hatte auf jeden Fall diese Vorbereitung getroffen, jenseits von allen Schatten des Zweifels, dieses tapferen, jungen Mann, voll mit dem Geist und dem Leben von CHRISTUS, welches sich direkt durch ihn widerspiegelte.

6 Ich lebe in Tucson, Arizona. Vor einiger Zeit warder junge Bursche krank geworden und er war sehr krank. Und der Ausdruck seines Glaubens, soweit weg anzurufen und als ich schließlich nach Hause kam und für den Jungen am Telefon betete, nun, da kam die Gnade Gottes zu ihm und er hat die Sache überstanden. Von Zeit zu Zeit, wenn er irgendetwas hatte, rief er an. Wir haben dann zusammen durch die Möglichkeit des Telefons gebetet. Und ich kann mich nicht erinnern, dass unser Himmlischer Vater ihn jemals abgewiesen hat, sondern jedesmal wurde er wieder gesund.

7 Im letzten Herbst war ich hier unten und habe einige Freunde besucht. An einem Tag, das letzte Mal, dass ich Garnett in diesem Leben gesehen habe, sind wir unerwartet in sein liebliches, kleines Zuhause gekommen. Er war zusammen mit seinen Verwandten. Und was wir vorgefunden haben, wäre ein gutes Beispiel für jeden christlichen Prediger, so etwas zu sehen. Er war auf, heraus aus seinem Spezialbett und hatte seine Arme in einer kleinen Schlinge. Und als wir zu dem Haus gingen, wie wir immer willkommen waren, war Garnett dort und seine Bibel lag vor ihm. Und die kleine Dame, die sich um ihn kümmerte saß auf einem kleinen Sofa und sie betrachtete die Bibel.

Und ich schaute ihn an und mein Herz wurde weich.

8 Und ich stellte ihm eine Frage. Ich sagte, „Garnett, was wäre, wenn das hier nie mit dir passiert wäre?“ Und ich sagte, „wenn ich angerufen worden wäre, sagen wir heute Abend, hier hochzukommen und dort wäre ein junger Mann mit dem Namen Garnett Peake gerade getötet worden, hier draußen auf der Straße, mit seinem Auto und der Junge war betrunken und seine Seele ist unterwegs um Gott zu begegnen. Oder würdest du es lieber haben in der Weise wie es jetzt ist?“

Er sagte, „Es ist besser in der Weise wie es jetzt ist. So lange wie ich JESUS in der Weise kenne, wie ich IHN jetzt kenne, das bedeutet mehr als mein Leben, sogar wenn ich mein ganzes Leben so hier bleiben müßte, in diesem Zustand. Aber ich möchte dir zeigen, Bruder Branham, dass es mir viel besser geht.“

Er konnte seine Arme bewegen und so weiter. Mit großer Erwartung hielt er nach der Zeit Ausschau, wo er so gesund sein könnte, dass er herumgehen könnte.

Ich bin ein alter Mann und ich habe viel gesehen in meinem Leben. Ich glaube nicht, dass ich jemals einem so tapferen, geistlichen Jungen begegnet bin, wie Garnett. Ich hatte große Hoffnung für ihn.

9 Vor einigen Abenden wurde mir gesagt, dass er so etwas wie

Darmgrippebekommen hat. Und als er erkannte, dass er im Sterbenlag, rief er mich an. Und er wußte nicht, dass ich zu der Zeit in New York war in der Arena. Und ah ich aus der Arena herauskam, wurde mir die Botschaft per Telegramm gegeben. Ich eilte schnell zu einem Telefon und rief an. Aber der liebe Bruder, der sich um ihn kümmerte, sagte, „Bruder Branham, Garnett ging um JESUS zu begegnen, um sechs Uhr.“

10 Er ist von uns gegangen. Wir sind uns dessen bewußt. Aber ich frage mich wirklich, ob da so eine Sache wie dieses das Ende ist. Wir sind uns alle dessen bewußt, dass der Junge von uns gegangen ist, sein Leben. Aber laßt uns daran denken, was als nächstes kommt. Gibt es da irgendetwas, was wir sagen können? Können wir ihn jemals wiedersehen? Ist das das letzte, was wir von Garnett sehen?

Das ist es worüber ich in den nächsten wenigen Minuten zu euch sprechen möchte. Könnt ihr sicher sein, dass wir ihn wiedersehen werden? Hiob stellte diese Frage im ältesten Buch der Bibel. Er sagte, „wenn ein Mann stirbt, wird er wieder leben?“ Gibt es da irgendeinen Beweis, dass das so ist? Können wir irgendeinen natürlichen Beweis haben, dass diese Auferstehung so ist? Ja, ich denke, dass es so ist.

Wenn wir beachten, dass wir dem Schöpfer dienen, erkennen wir, dass wir nicht hier sein könnten, es sei denn, dass etwas da war was uns gemacht hat. Wir können nicht einfach durch Zufall da sein, nicht mehr als wie meine Uhr da sein kann, gerade so wie sie ist mit all den Juwelen und dem Uhrwerk. Da war der Fachverstand von jemandem dahinter, der die Uhr machte. Und denkt daran was ein menschliches Wesen ist, welches die Uhr machte. Wie unmöglich würde es für die Uhr sein einfach zufällig da zusein. Und wie viel mehr unmöglich ist es, dass wir zufällig da sind.

11 Als ein Missionar der um die Welt herumreist, bin ich inzwischen bekannt geworden mit... sieben Mal um die Erde herum. Und daran zu denken all die verschiedenen Religionen der Welt gesehen zu haben und jede von ihnen mit ihren eigenen Philosophien und was sie denken. Und viele von ihnen glauben an die Reinkarnation und so weiter. Aber die christliche Religion ist die einzige Religion, welche die Wahrheit hat, weil die ganze Schöpfung von der Christenheit spricht.

Hiob sagte, „wenn ein Baum stirbt, gibt es Hoffnung, dass er wieder leben wird. Und wenn eine Blume stirbt, gibt es Hoffnung, dass sie wieder lebt. Aber wenn der Mensch sich niederlegt und den Geist aufgibt, wo befindet er sich?“ Hiob war ein Mann... ein berühmter Mann. Er war ein großer Philosoph an seinem Tag und ein Gläubiger und er hatte viel Weisheit. Und Satan hatte Verlangen danach ihn zu prüfen und zu versuchen. Und alle Christen und Gläubigen werden geprüft. Jeder Sohn, der zu Gott kommt muss geprüft und gezüchtigt werden.

12 Deshalb wußte Hiob, dass der Schöpfer seine ganze Schöpfung geschaffen hatte, er bemerkte, dass in der Schöpfung eine Auferstehung war von dem botanischen Leben und so weiter. Aber er sagte, „ein Mensch legt sich nieder und gibt den Geist auf, er vergeht und wo befindet er sich?“ Was geschieht mit ihm?

Und dann sah er durch eine Vision, das Kommen des einen Gerechten. Er wußte, dass er ein Sünder war und das war der Grund, dass der Mensch sich niederlegen musste und nicht mehr aufsteht. Da gab es nichts was für ihn sprechen konnte. Er wußte, dass die Blume nichts getan hatte. Sie wurde zu einem Zweck hervorgebracht und sie diente der Absicht Gottes. Und deshalb konnte die Blume als sie starb wiederauferstehen.

13 Aber ein Mensch hatte gesündigt und da gab es keinen Weg für ihn um jemals wieder aufzustehen in der Gegenwart von seinem Schöpfer. Und deshalb in dieser Verfassung, wurde ihm von Gott erlaubt den einen Gerechten kommen zu sehen, ein Mann, welcher seine Hände auf einen sündigen Mann legen konnte und einen heiligen Gott und den Weg überbrücken konnte, der Sohn Gottes.

Dann, als der Geist auf dem Propheten war, rief er aus, „ich weiß, dass mein Erlöser lebt und in den letzten Tagen wird ER auf der Erde stehen; und wenn auch die Würmer meinen Leib zerstört haben, werde ich trotzdem in meinem Fleisch Gott sehen, für mich selbst, meine Augen werden sehen und kein anderer.“

14 Die ganze Christenheit ist auf die Auferstehung aufgebaut. Das ist unsere Hoffnung. Jetzt laßt uns herausfinden warum. Der Schöpfer hat es so eingerichtet, dass selbst wenn wir keine Bibel hätten, wir trotzdem erkennen würden, dass die Christenheit richtig ist.

Nun, die Auferstehung ist nicht eine Ersetzung. Auferstehung ist dieselbe Sache

heraufzubringen, diehinunterging. Wenn ich diese Bibel vom Tisch auf den Boden fallen lasse und eine andere Bibel aufnehme und es ersetze, das ist eine Ersetzung. Aber die Auferstehung ist dieselbe Bibel heraufzubringen, welche hinunterging. Und das ist das was die Auferstehung bedeutet, auferweckt zu werden.

15 Und Gott der große Schöpfer, der sich selbst ausgedrückt hat durch Seine ganze Schöpfung und wir sind ein Teil Seiner Schöpfung genauso wie diese Blumen sind, genauso wie diese Bäume es sind und die ganze andere Natur. Wir sind Teil von Seiner Schöpfung.

Nun, Gott ist ein Gott der Mannigfaltigkeit. ER hat nicht alles in derselben Weise. ER hat nicht nur Berge gemacht ER hat Wüsten, Ebenen, Grassteppen gemacht. Und ER hat gelbe Blumen, weiße, blaue, rosa, verschiedene Farben. ER hat große Menschen, kleine Menschen und schwarzhaarige, braunhaarige, rothaarige. ER ist ein Gott der Vielfältigkeit, weil alles dazu da ist um Seinem Zweck zu dienen. ER hat alles, um Seiner Absicht zu dienen. Und alles was richtig Seiner Absicht dient, dafür gibt es eine Auferstehung.

16 Nun, das mag schwer sein, darüber nachzudenken und das auf einmal zu begreifen. Aber laßt uns daran denken, indem wir dieses heute Nachmittag hier vor uns haben.

Nun, hier sind die Blumen. Sie drücken aus, warum sie hier auf die Erde gekommen sind, um zu helfen den ärmlichen Raum heute Nachmittag fröhlicher zu machen, wo dieser liebe, junge Bruder entschlafen liegt Und diese Blumen, bemerken wir...

Wie ihr Frauen hier in Kentucky... Ich bin selbst von hier. Und ich bemerke, dass ihr eure Blumen um euer Haus herum pflanzt und im Sommer blühen sie so schön auf und erleuchten euer Heim. Und dann, vielleicht im Herbst von dem Jahr, trifft sie plötzlich ein Frost Das bedeutet Tod. Nun, ob sie bereits die Blätter hängen lassen, oder ob sie junge Blumen sind, oder was immer sie auch sind wenn der Frost sie trifft, es trifft sie alle. Das bedeutet Tod. Es ist kein Ansehen der Person, Fähigkeit oder Alter. Er schlägt einfach zu. Und wo er zuschlägt tötet er. Dann bemerken wir, dass die Blätter dann von den kleinen Blumen abfallen. Und aus der Blume fällt ein kleiner, schwarzer Same heraus.

Und jetzt, dieses mag kindlich scheinen, aber das ist die Weise, wie du Gott findest, in den einfachen Dingen, nicht in den komplizierten Dingen. Gott hat es einfach gemacht, wenn wir es nur sehen können.

17 Nun, Gott hat eine Beerdigungsfeier für diese Blume. Das scheint merkwürdig, aber der kleine Same liegt auf dem Boden. Dann kommt der Herbstregen wie Tränen vom Himmel heruntergetropft und trifft herunter auf diesen kleinen Samen, bis er ihn begraben hat Dann kommt der kalte Winter. Jetzt sind die Blätter weg, der Hahn ist weg, die Zwiebel im Boden, die Wurzeln sind vertrocknet, es ist alt geworden. Der Same, wenn es im Winter friert, es gefriert den Samen, es bricht den Samen auf. Das Fruchtfleisch läuft aus. Jetzt kommen wir in den Februar oder März. Da sind keine Blätter, kein Stängel, kein Same, kein Fruchtfleisch, nichts mehr.

18 Ist dieses das Ende von der Blume? Auf gar keinen Fall. Da ist ein kleiner Keim des Lebens irgendwo in dem Samen. Ihr mögt den Dreck in eure Hände nehmen und es ins Labor bringen und laßt es vom Wissenschaftler genau untersuchen und er wird nie den Keim des Lebens finden. Gott hat ihn versteckt.

Aber sobald wie die Welt sich im Sonnensystem herumdreht, bis sie soweit herum kommt wo die Sonne anfängt wieder die Erde zu treffen, da kannst du dieses Leben nicht mehr verbergen. Wenn du einen Betonweg durch deinen Hof hindurch über dem Gras angelegt hast, wo ist dein... nächsten Sommer, wo befindet sich das meiste Gras? Direkt an den Seiten des Weges herum. Warum? Es ist das Leben welches direkt unter dem Beton lag. Und wenn der Frühling kommt, auch wenn ein Stein darauf liegt, das wird es nicht verbergen. Das Leben wird seinen Weg gerade hindurchgehen. Das verursacht es, warum so viel Gras um die Kante des Weges herum ist.

Ihr könnt das Leben nicht verbergen. Es muss hervorkommen, weil Gott die Sonne gesetzt hat, S-o-n-n-e, über diesem botanischen Leben und es kontrolliert botanisches Leben. Gut, wenn ER die Sonne über das botanische Leben gesetzt hat, dann hat ER Seinen Sohn über das ewige Leben gesetzt. Wenn es da eine Auferstehung gibt für die Blume, weil sie der Absicht Gottes gedient hat, wie viel mehr hat ER einen Weg für einen Menschen gemacht. Da gibt es einen Weg für einen Menschen. Er muss auch

hervorkommen.

19 Wenn die Zeit für den S-o-h-n Gottes kommt, nicht die S-o-n-n-e. Sie bringt das botanische Leben hervor, weil sie das kontrolliert. Ihr könnt es nicht verbergen. Es muss hervorkommen. Und da gibt es einen S-o-h-n Gottes, welcher das menschliche Leben kontrolliert, das ewige Leben. Und wenn wir der Absicht Gottes dienen als Sohne und Tochter Gottes, wenn dann die Zeit sich entwickelt hat für den S-o-h-n Gottes, dass ER kommt, könnt ihr das Leben nicht verbergen. Die ganze Natur spricht davon.

20 Wir sind jetzt hier im Herbst dieses Jahres in Kentucky, wo die wunderschönen Bäume, die in diesem Jahr ihre Blätter hervorgetrieben haben und dann sogar bevor wir irgendeinen Frost oder irgendetwas gehabt haben; habt ihr beachtet, dass in euren Gärten und ums Haus herum, wie die Blätter angefangen haben zu fallen am Anfang von August? Warum? Was bewirkte es, dass diese Blätter abgefallen sind? Es ist deshalb, weil das Leben aus den Blättern herausgegangen ist. Und wo ist es hin gegangen? Hinunter in die Wurzel von dem Baum. Welche Intelligenz bewirkte es, dass das Leben das Blatt verläßt und in den Boden hinunter geht? Weil, wenn es dort oben bleiben würde, würde es den Baum töten. Es ging in die Wurzel von dem Baum hinunter, um sich zu verbergen bis der Winter vorbei ist. Im nächsten Frühling, bringt es das Leben wieder zurück und bringt ein neues Blatt hervor.

Nun, da muss irgendeine Intelligenz da sein, die das bewirkt. Der Baum hat keinen Verstand. Es ist einfach nur botanisches Leben. Aber irgendeine große Intelligenz sagt dem Baum bevor irgendein Frost ihn trifft, zu dem Leben, welches dort drinnen ist, „geh hinunter in die Wurzel von dem Baum und verberge dich dort.“ Und dann, wenn die Sonne anfängt sich zurück zu bewegen, woher weiß das Blatt, dass die Sonne sich entfernt und der Winter kommt? Es ist eine Intelligenz, die ihm das sagt. Es ist Gott.

21 Welch ein Symbol! Was sehen wir dort? Da gibt es Dinge, die wir in der Blume sehen, das Leben, den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung. Und es ist sogar Gott, der die Blumen auslöscht, dass die Blätter sich braun färben und macht einen Blumenstrauß auf dem Angesicht der Erde sobald wie die Blumen sterben. Die roten und grünen und all die Farben, genauso wie es heute Nachmittag hier ist.

Gott ist nicht kompliziert Die Menschen möchten IHN manchmal kompliziert machen. Aber ER, Gott ist in Einfachheit bekannt gemacht Wir sehen über IHN hinaus und versuchen IHN zu finden. ER ist so einfach. ER macht sich selbst in der Weise. Das ist es, was IHN so groß macht.

22 Jetzt beachtet in diesem, dieses Leben, welches in dem Baum war, dass seinem Zweck diene, es ging hinunter in das Grab, um bis zum Frühling dort zu bleiben. Nun, irgendeine Intelligenz muss es wieder zurück empor bringen, es kommt zurück mit den Äpfeln und was immer der Baum trägt, seine Blätter und so weiter. Es kommt wieder zurück empor.

Nun, Hiob sagte hier, „o dass DU mir eine Zeit bestimmen wurdest und mich im Grab verbirgst, bis Dein Zorn vorüber ist“ Seht ihr was die Schrift sagt? Wir sind im Grab verborgen, bis der Zorn vorüber ist um dann wieder zu ruck empor zu kommen.

23 Ich weiß, dass Mein Erlöser lebt und am letzten Tage wird ER auf der Erde stehen, auch wenn die Würmer diesen Leib zerstört haben, werde ich doch in meinem Fleisch Gott sehen.

Er sah, dass die Auferstehung eines Tages für den Menschen kommen würde und die Sündenfrage würde erledigt sein, wenn der eine Gerechte, der Sohn Gottes kommt, um für die Sünder zu sterben. Da gab es keinen Menschen auf der Erde zu der Zeit, oder kein Mensch seitdem, welcher jemals den Weg zwischen einem heiligen Gott und einem sündigen Menschen überbrücken konnte. Aber Hiob hier, viertausend Jahre vor Seinem Kommen, sah Seinen Tod, Begräbnis und Seine Auferstehung und seine Rechtfertigung, die durch die Auferstehung kam und die absolute Garantie der Auferstehung für den Gläubigen. Was für ein Trost ist es, zu wissen, dass diese Dinge wahr sind. Es ist keine erfundene Geschichte.

24 Schaut hier raus. Schaut die Sonne an. Die Sonne geht morgens auf. Es ist wie ein Baby, das geboren wird. Gott hat sie heraufgesandt. Sie muss der Absicht Gottes dienen. Und um neun Uhr morgens geht sie zur Schule. Sie ist jetzt ein Teenager. Und dann um zwölf Uhr wird sie vollständig erwachsen. Nach zwölf Uhr sind fünfzig Jahre vergangen,

es ist bereits halb vorbei und sie fängt an unterzugehen und wird schwächer und älter. Bis zu der Zeit ist sie immer stärker geworden. Dann fängt sie an immer schwächer zu werden, genauso wie wir. Wir beginnen mit Stärke, während wir vollständig erwachsen werden, werden wir stärker. Dann ab einem bestimmten Alter sind wir im besten Stand und dann beginnen wir schwach zu werden, die ganze Zeit wird es schwächer.

Schließlich nach einer Weile gibt es am westlichen Horizont ein wunderschönes Licht. Sie hat der Absicht Gottes gedient und sie stirbt. Die Erde wird kälter, kühlt ab, wird über Nacht kalt. Nun, ist das das Ende der Sonne? Ist das das letzte Mal, dass du sie jemals siehst? Nein. Den nächsten Morgen geht die Sonne wieder auf, in der Auferstehung. Gott bezeugt uns jeden Tag, dass es da Leben gibt, Tod, Begräbnis und Auferstehung.

25 Alles was ihr anschaut spricht in derselben Weise von Leben, Tod, Begräbnis und Auferstehung. Dann, wenn es Seinem Zweck gedient hat.

Nun, da kann eine Zeit sein, wo diese Blume eine Blume sein kann und niemals wieder leben wird. Da ist der Punkt, den ich gerne... und wenn Garnett heute Nachmittag mit mir sprechen könnte, hier kommt es, was er mich gerne sagen lassen möchte, weil er in der Gegenwart Gottes ist. Wenn der Same...

Viele von euch hier, heute Nachmittag, seid Bauern, oder ihr habt in der Nähe gelebt wo ihr die Bauernhöfe seht und die Natur seht. Wenn der Same gepflanzt wird, egal wie schöner Samen aussieht, wenn der Same nicht befruchtet ist, wird er nicht leben. Er wird in die Erde gehen und wird verrotten und das ist das Ende davon. Da gibt es überhaupt keinen Weg, da ist nichts da, was zurück zum Leben kommen kann. Der Same muss im Pollen mit dem Partner gewesen sein, oder er wird nicht wiederaufstehen.

Und da ist es, was uns wiederum die Gewißheit der Auferstehung gibt. Wie JESUS uns gesagt hat, „essei denn, dass ein Mensch wiedergeboren ist, sonst kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ Wir sind hier gesetzt um eine Wahl zu treffen.

26 Und jetzt, die wunderschöne Blume, egal wie schön sie ist und wie schön und rund der Same ist, wie ein gekreuztes Maiskorn. Wir können gekreuzten Mais pflanzen. Es wird nichts nützen. Es ist ein schöner Same, aber ohne Leben. Sein Leben ist verdreht. Und jedes verdrehte Leben von Gott kann nicht wieder leben. Wir müssen wiedergeboren sein. Aber so bald wieder Same befruchtet ist, dann kommt er wieder hervor. Da gibt es keinen Weg um ihn vom wieder hervor kommen aufzuhalten. Es muss geschehen, weil er befruchtet ist und sein botanisches Leben darin ist.

Nun, ein Gläubiger hat das Leben von CHRISTUS in sich, welcher zuerst auferstand für unsere Rechtfertigung, um zu beweisen, dass es da eine Auferstehung des menschlichen Lebens gibt. Menschliche Leiber, dass wir wieder leben, weil wir befruchtet worden sind, in anderen Worten, wiedergeboren durch den Heiligen Geist.

27 Und was wir alles in der Natur sehen können.

Ich stehe hier und habe viele Dinge auf ein Stück Papier hier geschrieben, über die ich gerne sprechen möchte, aber das sollte genug sein, um euch wissen zu lassen, dass ihr nicht hinausschauen könnt, ohne den Beweis zu sehen von Tod, Begräbnis und der Auferstehung. Wo immer ihr geht, was immer ihr anschaut, es ist unmöglich vorbei zu gehen an Tod, Begräbnis und der Auferstehung.

Und dann finden wir wiederum heraus, dass die Auferstehung nur kommt, wenn es dem Zweck Gottes dient. Wenn es nicht dem Zweck Gottes dient, egal wie schön es ist, wie schön es aussieht und wie viel besser es aussehen mag, wie irgendein anderer Same, welcher befruchtet ist, es wird nie wieder hervorkommen. Es lebt soweit und damit ist es erledigt. Aber wenn es befruchtet ist muss es wieder hervorkommen.

So ist es, meine Freunde, mit uns hier heute Nachmittag, zu sehen was der Tod mit unserem Bruder getan hat.

Es muss befruchtet sein. Wir mögen zur Gemeinde gehören. Wir mögen feine Menschen sein. Wir mögen einen guten Ruf in der Nachbarschaft haben, einen feinen Vater, Mutter, Sohn, Tochter. Aber es sei denn, wir sind befruchtet mit dem Geist Gottes, sonst werden wir niemals in der Auferstehung hervorkommen. Es ist vorbei.

28 Es spricht zu uns, diese Dinge. Die Natur ruft es jeden Tag aus. Die Sonne geht auf

und geht unter, der Mond und die Sterne kommen hervor, dieselbe Sache. Alles in der Natur dreht sich um eine Sache, Tod, Begräbnis, Auferstehung, Tod, Begräbnis, Auferstehung. Jeder Tag unseres Lebens, etwas bezeugt uns den Tod, Begräbnis und Auferstehung. Wir gehen viele Male darüber hinweg. Laßt uns das nicht tun. Das ist nicht der Grund, dass es hier hingestellt wurde und dass die Welt auf diese Weise in die Ordnung gesetzt ist. Es ist für das ewige Leben, damit wir es wissen. Und wir sehen es bei dem Samen, wenn sie nicht befruchtet sind und der Absicht Gottes dienen, kann es nicht wieder hervorkommen. Ebenso wenig werden wir auferstehen, auch wenn wir gute Menschen sind, obwohl wir Gemeindeglieder sind, obwohl wir wunderbare Nachbarn sind, feine Menschen, gebildet, klug.

Die Wissenschaft sagt uns, was gewesen ist Die Wissenschaft kann kein Leben geben.

29 Leben gehört Gott allein und ER ist der Einzige der Leben gibt Deshalb müssen wir zu der Stelle kommen wo wir durch das Wort Gottes befruchtet werden, oder wir werden niemals wieder hervorkommen. Unser Leben ist total zu Ende, wenn wir dieses Leben hier beenden. Das bewirkt es im Ganzen, wenn wir nicht befruchtet sind durch das Wort Gottes, durch das Leben Gottes.

30 Nun, diese kleine Gestalt, die hier liegt, niemand von uns kann etwas anderes sagen, als dass er ein Teil von diesem großen Organismus der Schöpfung Gottes ist. Er ist ein Teil von Gottes Schöpfung. Er ist ein Mann, ein menschliches Wesen, welches Gott erschaffen hat. Er liegt jetzt entschlafen dort. Nun, die Sache davon ist, wenn er der Absicht Gottes gedient hat in seinem Leben, dann wird dort auch eine Auferstehung für ihn sein. Da gibt es keinen Weg da drum herum zu kommen, dieses ist nicht das Ende von ihm. Warum, wir müssen alle diesen Weg in unserem Leben einschlagen. Wir kommen aus der Dunkelheit herein und gehen wieder auf demselben Weg. Und jeder einzelne von uns, auf diesem oder jenem Weg gehen durch den Schatten, dem Tal des Todesschatten. Aber der Grund, warum wir hierher gestellt sind, dass wir das Licht der Welt haben.

31 JESUS sagte, „ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen.“ Mammon ist die Welt. Ihr könnt nicht Gott dienen und der Welt zureichen. Wir müssen unsere Wahl treffen. Wir können von Gott befruchtet sein, durch Seinen Heiligen Geist und haben dann ewiges Leben. Wenn nicht, wenn wir sterben, das war es dann. Wir sind dann fertig für das Gericht, warum haben wir es nicht gemacht, dann folgt uns das Gericht, dafür, dass wir es abgelehnt haben.

Aber ich bin so glücklich, so weit wie ich weiß, so weit mein Verständnis reicht, durch das Wort Gottes und durch das Zeugnis des Heiligen Geistes, dass dieser Junge in der richtigen Verfassung war. Er war durch den Geist Gottes geboren, ein veränderter Mann. Der Geist Gottes war auf dem kleinen Burschen. Er war ein unerschütterlicher Christ Er diente der Absicht Gottes.

32 Vielleicht war es für eine kurze Zeit, aber manchmal trainiert Gott Menschen jahrelang, um ein paar Tage des Dienstes aus ihnen heraus zu bekommen. Johannes der Täufer war dreißig Jahre allein in der Wüste für sechs Monate des Dienstes. JESUS CHRISTUS war dreißig Jahre alt, für drei Jahre des Dienstes, für die Kreuzigung. Gott trainiert Männer, erzieht sie. Das ist Seine Absicht. Zeit ist bei den Menschen und Ewigkeit ist bei Gott.

Ich glaube, dass Gott diesen Jungen für einen Zweck auf diese Erde gebracht hat. Und wenn ihr beachtet, gerade in der Zeit seiner Krankheit und Dingen, traf ihn das für einen Zweck. Gott hätte den Jungen gesund machen können und in Ordnung. Aber was hat ER getan? Anstatt sein Leben zu nehmen, ließ er ihn aufstehen, gerade so weit, dass er nicht sterben würde. Und auch nicht die Kinderlähmung hat ihn getötet. Er ist nicht an Kinderlähmung gestorben. Keine andere Krankheit hat ihn sterben lassen über die wir gebetet hatten. Er und ich und die anderen Christen hier in der Gegend von Campbellville, die für ihn gebetet haben. Das hat es niemals geschafft. Seht, es war die Zeit von Garnett zu gehen. Er hatte Seiner Absicht gedient. Er war zu CHRISTUS gekommen, war befruchtet worden.

Was wäre, wenn er vor dieser Zeit gestorben wäre? Die Kinderlähmung brachte ihn zu Gott. Er wollte ein Tabakhändler werden, was er in seinen Gedanken hatte. Das war überhaupt nicht sein Zweck, was er sein sollte. Wir wissen das. Sein Zweck war ein

Christ zu sein.

33 Nun, ein Tabakhändler, jemand sagte, vielleicht in fünfundsiebzig Jahren von heute, wenn die Welt noch solange steht, würde Garnett ein großer Tabakhändler sein. Vielleicht ist das alles, was ein Prediger bei seiner Beerdigung hätte sagen können. Er war ein großer Händler. Aber was können wir heute sagen? Er ist ein Christ. Als ein Händler ohne den Keim des Lebens, gerade die Erinnerung von dieser Generation, wäre er unter ein paar Menschen untergegangen. Jetzt ist er unter den Unsterblichen. Er muss in der Auferstehung hervorkommen. Da gibt es keine Möglichkeit ihn davon abzuhalten. Er muss kommen, weil er seiner Absicht diene.

Er war mit dem Heiligen Geist Gottes des ewigen Lebens befruchtet, welches in dem Jungen lag, soweit, dass wenn er sagte, „wenn ich gewußt hätte...“ Das letzte Mal, als ich mit ihm sprach, sagte er, „wenn ich wüßte, dass ich gesund sein könnte, stark wie die anderen Jungen, die Straßen hier rauf und runter rasen mit meiner frisierten Schrottkiste, die Straßen rauf und runter rasen und trinken und wurde dieses nicht wissen, was ich jetzt weiß, ich würde dieses nicht gegenzehntausend Leben eintauschen.“

Ein junger, achtzehn Jahre alter Junge, ein feiner stattlich aussehender junger Mann, würde wahrscheinlich eine regelrechte Zielscheibe für den Teufel gewesen sein.

34 Aber Gott musste ihn in diese Sache hinein bringen, um aus ihm herauszubekommen dem Zweck zu dienen. Schaut auf seine Geduld, seine Zeugnisse unter euch Nachbarn. Schaut was er war, wie sein kleines Leben zu vielen von euch gesprochen hat, so dass am Tage des Gerichtes, sein Leben direkt wieder gegen euch zeugen wird. Er war ein Beispiel von dem, was Gott mit ihm tun wollte. Er diene der Absicht Gottes.

35 Nun, wenn er der Absicht Gottes diene und befruchtet wurde, wie die ganze Natur befruchtet werden muss, mit einer Verheißung, dass er wieder auferstehen wird, wie können wir dann jemals die Auferstehung anzweifeln. Garnett wieder zu sehen? Nun, es würde vollkommen verrückt sein zu sagen, dass er nicht wieder hervorkommen kann.

Wenn Garnett nicht wieder hervor kommt, dann ist auch niemals eine Sonne aufgegangen und untergegangen und wieder aufgegangen. Wenn Garnett nicht wieder hervor kommt, stirbt auch die Blume nie und lebt wiederum. Es entsprach der Absicht Gottes. Es diene der Absicht Gottes. Es war mit Leben befruchtet und es kommt wieder hervor.

Gut, es würde eine schreckliche Sache sein, eine tollkühne Sache sein, zu sagen, dass es keine Auferstehung gibt, wenn wir sie doch direkt draußen anschauen und die Absicht der Auferstehung sehen und was wir sein müssen um eine Auferstehung zu haben.

36 Garnett wird wieder leben. Er ist jetzt am Leben. Er ist in einer anderen Welt. Und er wird wieder auferstehen, genauso sicher, wie eine Blume wieder aufsteht. Er wird genauso sicher auferstehen wie der Mond, die Sonne oder die Sterne wieder aufstehen. Er wird auferstehen.

Aber seht, sie stehen nur zu dem nächsten sterblichen Leben auf, um ein Zeugnis für ein neues Zeitalter zu geben. Wenn er aufersteht, wird es das Ende von dem Zeitalter sein. Dort wird es kein Zeugnis mehr geben. Er hat ewiges Leben. Das hat unaufhörliches Leben. Es muss mit unaufhörlichem Leben befruchtet sein, damit es wieder aufersteht zum unaufhörlichen Leben. Er ist mit ewigem Leben befruchtet und wenn er wieder aufersteht, dann gibt es keinen Tod mehr. Er lebt für immer.

37 Ich habe Tausende von Beerdigungen in meinem Leben, um die ganze Welt herum, gehalten. Ich wünschte, ich könnte von den vielen Beerdigungen sagen, welche ich gepredigt habe, ich wünschte ich könnte die Worte sagen, welche ich über Garnett sagte und die Hoffnung, die ich in Garnett habe und weiß, dass Gott ihn auferwecken wird, weil er jeder Anforderung begegnet ist, von der ich weiß, dass Gott sie fordert. Und sein Leben zeigt das Beste des Heiligen Geistes in ihm, dass Gott in ihm lebte. Der Junge war ein veränderter Junge. Da gibt es überhaupt keinen Zweifel. Sein Leben hat davon Zeugnis abgelegt. Er war verändert.

Nun, wenn wir sagen würden, dass es da keine Auferstehung mehr gibt und dieses das Ende von Garnett ist, Garnett alles was wir jemals sehen, ist das wir ihn dort

draußen begraben, heute Nachmittag, was spricht dann für ihn? Wenn jemand sagen würde, „oh, ich weiß nichts darüber. Ich weiß nicht. Nun, ich habe es nie geschesehen.“ Gewiß, das Ende der Zeit ist noch nicht gekommen. Aber wenn du dassagst, was du dann zuallererst tun mußt ist...

38 Das Wort Gottes legt Zeugnis für Garnett ab. Das Wort Gottes sagt, „dass wir die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des HERRN, den Entschlafenden keineswegs zuvorkommen, oder sie hindern, werden. Denn die Posaune Gottes wird ertönen und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen und wir, die Lebenden, die übrigbleiben, werden zugleich mit ihnen entrückt, um dem HERRN in der Luft zubegegnen. Wer an MICH glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.“ Das ist die Bibel. „ICH bin die Auferstehung und das Leben“ sagt Gott, seht

Du mußt gegen das Wort Gottes Zeugnis ablegen. Das Wort Gottes legt für diesen Jungen Zeugnis ab. Und was könnte mehr ausreichend sein als Gottes eigenes Wort, wenn doch ER das Wort ist. Das Wort ist Gott. Und Gott selbst gibt Zeugnis, dass Garnett auferstehen wird. Garnett wird wieder auferstehen. Die ganze Schöpfung, wir müßten sagen, dass die Sonne nicht aufgeht, nein Gott machte einen Fehler. Die Sonne, wir sehen die Sonne nicht, es wurde eine verrückte Sache sein.

39 Die Sonne sagt, dass er wieder auferstehen wird. Die Blume sagt, dass er wieder auferstehen wird. Das Wort sagt, dass er wiederauferstehen wird. Die ganze Natur, die ganze Schöpfung sagt, dass er wiederauferstehen wird. Die sich drehende Erde sagt, dass er wieder auferstehen wird. Alles was ihr seht, bis zum Wort Gottes, der Heilige Geist in mir und andere christliche Gläubige hier, pulsieren jetzt mit Glauben, welcher sagt, dass er wieder auferstehen wird. Und ihr übergebt euren Glauben. Ihr übergebt das Wort Gottes. Ihr übergebt die Schöpfung. Ihr übergebt alles, wenn ihr sagt, dass er nicht auferstehen wird.

Dieses ist nicht das Ende von Garnett. Dieses ist das Ende von seinem Zweck seines Lebens hier auf der Erde, aber er wird wieder auferstehen. Seht, die ganze Sache, er wird wieder auferstehen. So, warum sind wir dann traurig?

40 Natürlich hassen wir es diesen jungen Burschen so dort liegen zu sehen, gerade in der Blüte seines Lebens. Aber, wißt ihr, wenn Gott, wenn ihr eine Blume heraus pflückt aus eurem Blumengarten nehmt ihr nicht immer die alten. Manchmal möchtet ihr eine Knospe haben. Eine Knospe muss deiner Absicht in einem Blumenstrauß dienen. Vielleicht wollte Gott eine Knospe haben. Und das ist es, was ER hier als eine Knospe genommen hat für Seinen Altar in der Herrlichkeit mit einer Garantie und das alles Zeugnis gibt, dass er wieder auferstehen wird.

Unser Glauben sagt, dass er wieder auferstehen wird. Das Wort sagt, dass er wieder auferstehen wird. Der Mond sagt, dass er wieder auferstehen wird. Die Sterne sagen, dass er wiederauferstehen wird. Die Sonne, die Blumen, die Natur, alles sagt, dass er wiederaufersteht, weil alle die Garnett kannten, dieses wußten, dass er ein Christ war. Ihr konntet nicht in seine Gegenwart kommen, ohne zu wissen, dass da eine Veränderung in dem Jungen war. Er war mit dem Leben befruchtet worden.

41 Mein Gebet ist, dass wir, die wir am Leben sind, heute Nachmittag, das Beispiel sehen von dem was Gott tut und vorbereitet wird. Und wenn wir nicht diesen Keim des ewigen Lebens haben, wissend, dass wir denselben Weg einschlagen müssen wie er, laßt uns befruchtet werden. Laßt uns CHRISTUS empfangen in unseren Herzen und wiedergeboren werden, weil, Bruder, Schwester, jeder von uns wird diesem begegnen. Egal wer du bist, in wieviel Arbeit du drinsteckst, wie jung oder wie alt, du mußt dem begegnen. Du mußt dem begegnen. Und wage nicht es zu versuchen ohne vorher durch CHRISTUS befruchtet zu sein, damit du ewiges Leben hast.

42 Der Tod ist verschlungen in Sieg.

Garnett wird wiederauferstehen. Die ganze Natur, nun, in der Nachbarschaft kannte jeder den Jungen. Jeder, der jemals mit dem Jungen in Kontakt kam, weiß, dass er ein Christ war. Nun das Wort Gottes und die ganze Natur sagt, dass er wiederauferstehen wird. Seine Mutter, sein Vater, seine ganze Verwandtschaft, wer immer es sein mag, ihr Leute, die ihr ihn anschaut, als ein Prediger des Evangeliums, als sein Bruder, sehe ich nichts in dem Wort Gottes, oder irgendetwas in der Natur...

Der Grund, dass ich dieses zum Sprechen ausgewählt habe, vielleicht geht jemand

nicht zu oft zur Gemeinde und versteht es nicht Ich dachte, dass es in dieser Weise jedermann verstehen würde. Gerade in einer einfachen Weise, dass ihr hier in die Natur hinausschaut und seht was geschieht Garnett hat getan was Gott wollte. Erdiente der Absicht Gottes. Er ist nicht tot. Er lebt für immer und wartet einfach nur auf die Zeit, dass wir kommen.

Nun, ihr, die ihr Garnett in eurem Leben gehabt habt, als Vater, Mutter, Bruder, Schwestern und was immer ihr seid, Verwandte, ihr kanntet ihn. Ihr liebtet ihn. Ihr konntet nicht mit Garnett in Kontakt kommen, ohne Garnett zu lieben, seht. Ihr wart hier mit ihm. Aber was ist mit dem Leben danach? Laßt uns bereitmachen, damit wir auch ihm in der Auferstehung begegnen. Laßt uns unser Leben in solch einer Weise leben, dass wir ihm in der Auferstehung begegnen.

43 Wenn ein Mensch stirbt, sagt der Text, kann er wiederverleben? Alle Tage meiner Dienstzeit wollte ich harren, bis meine Ablosung käme! DU würdest rufen und ich würde DIR antworten. Die Posaune Gottes wird ertönen und die Toten in CHRISTUS werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem HERRN entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem HERRN sein. Dies ist ein Boden der Bewährung, eine Testzeit.

Garnett erfüllte die Anforderungen, die Gott forderte. Und heute ist Garnett nicht tot. Er ist mit demjenigen zusammen, den er mehr liebt als alle andere auf der Welt. So sehr er seine Eltern liebte und er liebte jeden, mit dem er in Kontakt kam und doch derjenige, den er am allermeisten liebte, war JESUS CHRISTUS. Er ist gegangen, um mit IHM zusammen zu sein. Möget ihr, die ihr seine geringere Liebe geteilt habt, mögen wir uns alle vorbereiten, um IHM zu begegnen bei der großen Auferstehung.

Laßt uns einen Moment die Häupter beugen.

44 Mit unseren Häuptern gebeugt, ich habe versucht nicht zuviel über Garnett zu sagen. Er ist ein Christ und sein eigenes Leben sagt uns was er ist. Aber die Sache, die ich versucht habe euch beizubringen, euch Verwandten, dass er wiederauferstehen wird, euch zu beweisen, dass dieses nicht das Ende ist. Da gibt es die Garantie, herausgeschrieben durch das Blut des Sohnes Gottes, dass er wiederauferstehen wird. Jetzt laßt uns unsere Herzen zubereiten, damit wenn wir auch zu so einer Stelle wie dieses hier kommen, irgendeinem Begräbnisraum, dass unsere Verwandten sich daran erinnern können, dass wir auch vorbereitet waren gehen zu können. Und möge der Vater, die Mutter, die Verwandten dieses jungen Mannes, dir größte Sache...

45 Wißt ihr, ich weiß, dass ihr leidet. Ich habe auch ein Kind abgegeben, ein kleines Mädchen. Ich verstehe, wie eure Herzen bluten. Aber seht, wenn Garnett verloren wäre, würde es wirklich eine schreckliche Zeit für euch sein, aber was für eine herrliche Stunde ist es für euch zu wissen, dass euer Junge zu CHRISTUS gehörte. Und er musste irgendwann gehen. Und am Ende des Weges, blieb er immer noch bei seinem Glauben und er ist heute bei Gott. Zu euch, die ihr seine Cousins seid, und mit ihm verwandt, denkt daran wie er war. Und jetzt, was wäre, wenn er einen anderen Weg gegangen wäre? Wir brauchen uns überhaupt keine Sorgen zu machen. Garnett ist bei JESUS. Laßt uns vorbereiten auch mit IHM zu gehen.

46 Gnädiger Gott, großer, ewiger Jehova, der sich über den Wassern bewegte und sprach, „es werde Licht,“ DU sprachst die Welt in Existenz durch Dein Wort und hast durch dasselbe Wort verheißen, dass wir wieder auferstehen werden. Jetzt möchten wir DIR übergeben, Vater, an diesem Nachmittag, wie ich mit diesem jungen Bruder im Leben verbunden war und wie die unsterbliche Liebe zwischen ihm und mir...

Solange wie ich hier lebe, glaube ich, dass ich mich immer an diese tapferen, kleinen Soldaten erinnern werde, auf dem Bett geschüttelt in einer eisernen Lunge, zwischen den Atemzügen den HERRN, GOTT preisend. Er war ein Vorbild für mich, von seiner Geduld, niemals geklagt, einfach, dass der Wille Gottes geschieht. DU hast ihn vor uns hingestellt. Und jetzt, hast DU ihn aus unserer Gegenwart hinweggenommen. HERR, GOTT, möge jedereine von uns heute Nachmittag, die wir noch leben und ich fühle. vielleicht, dass Garnett mich dieses sagen lassen wollte. Wenn wir nicht vorbereitet sind, mögen wir uns vorbereiten und, wie ich es erklärt habe, Vater, befruchtet sein, um IHM zu begegnen, durch denselben Heiligen Geist, welchen er empfangen hat, das Leben, welches in CHRISTUS war.

47 Segne diese liebe Mutter und diesen Vater und die Eltern und die Verwandten, wer

immer es sein mag. Laß Deine Heilige Gegenwart mit ihnen sein, Vater.

Möge dieses eine Zeit sein, wo sie mehr denn je zuvor darüber nachdenken, wozu dieses junge Leben auf diese Weise gelebt worden ist. Es war ein Zeugnis, als ein Vorbild für die jungen Männer, die hier sitzen, die mit ihm verbunden waren, seitdem er ein kleiner Junge war. Sie haben gesehen wie er vorher war und wie er dann danach war. Möge sein Leben eine Predigt für sie sein, Vater, damit sie sich auch vorbereiten, um ihrem kleinen Freund drüben auf der anderen Seite zu begegnen, wo es keinen Tod mehr gibt, oder Leid, keinen Kummer. Gewähre es, HERR.

Und wir ältere Menschen, die diesen jungen Mann anschauen, gerade in der Blüte seines Lebens und ihn verwandelt sehen wie er von einem sterbenden Leben zu einem lebendigen Leben kam. Gewähre es, HERR, dass wir sehen mögen, dass dieser Nachmittag, durch die Einfachheit des Gebrauchs von Beispielen der Natur und diese zurück zu platzieren zu dem Wort Gottes zu einer Verheißung.

Und DU hast gesagt, „das Wort Gottes ist ein Same und ein Same muss nach seiner Art hervorbringen.“ Und ich bete, dass DU diese Menschen segnen und trösten wirst. Laß sie wissen, dass dieser kleine Junge einfach nur hierhin gestellt wurde für eine Predigt. Er hat seine Predigt gehalten. Das Buch ist geschlossen. Aber wir werden ihn wiedersehen. Gewähre es, HERR, dass wir dort stehen werden in der Herrlichkeit von CHRISTUS, wo wir ewiges Leben haben. Bis zu der Zeit, bewahre uns immer in Deinem Willen ausgerichtet. Im Namen JESUS, beten wir. Amen.



www.messagehub.info

Predigten von
William Marrion Branham
*„...in den Tagen der Stimme...“ Offenbarung
10,7*